

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1865**

17.2.1865 (No. 47)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 47.

Freitag den 17. Februar

1865.

## Verordnung.

Das Vertilgen der Raupen und den Schutz nützlicher Vögel betreffend.

Unter Aufhebung der beiden durch die ehemaligen Kreisverordnungsblätter bekannt gemachten Ministerialverordnungen vom 26. November 1839, die Vertilgung der Raupen und das Verbot der Tödtung raupenvertilgender Vögel betreffend, wird nach Anhörung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins und unter Hinweisung auf §. 143 des Polizeistrafgesetzbuchs vom 31. October 1863 zur künftigen Nachachtung verordnet:

§. 1.

Zu der Zeit vom 1. November bis 1. Februar sind alljährlich auf vorgängige öffentliche Aufforderung, welche die Ortspolizeibehörde zu erlassen hat, alle Obstbäume, Zierbäume und Gesträuche in Gärten, Höfen und Weinbergen, auf Feldern und Wiesen, an Straßen und Wegen von Raupennestern zu reinigen und letztere zu vertilgen.

Wo die klimatischen Verhältnisse es unbeschadet des Zweckes erscheinen lassen, kann obige Frist bis zum 15. März durch die Ortspolizeibehörde erstreckt werden.

Die Säumnigen haben nebst der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß die ihnen obliegenden Arbeiten auf ihre Kosten durch Dritte zur Ausführung gebracht werden.

§. 2.

Das Einfangen, Tödten und Feilbieten der einheimischen Singvögel, mit Einschluß der Meisen, Lerchen, Drosseln, Amseln und Staare, der Schwalben, Krähen, Spechte und sonstigen kleineren Feld- und Waldvögel, welche nicht zum Jagdwild gerechnet werden, desgleichen das Zerstören ihrer Nester, das Ausnehmen ihrer Eier und das Feilbieten letzterer; endlich das Aufstellen von Vorrichtungen jeder Art zum Einfangen dieser Vögel, als der Netze, Vogelherde, Leimruthen, Meisenschläge, Schlingen und dergleichen ist verboten.

§. 3.

Wir behalten uns vor, von dem Verbote des §. 2 Ausnahme einzutreten zu lassen, wo dringende Gründe solches erheischen.

§. 4.

Die Bezirks- und Ortspolizeibehörden sind gemäß §. 145, Ziff. 3 des Polizeistrafgesetzbuchs ermächtigt, die Vorschriften des §. 2 auf den Schutz anderer Vögel, wie namentlich der Mäusebussarde, der Thurmfalken und der Eulen mit Ausnahme der Uhus auszu dehnen, wo die besonderen Verhältnisse des Bezirks, beziehungsweise der Gemarkung dies nöthig machen.

Karlsruhe, den 1. October 1864.

Großherzogliches Handelsministerium.

Mathy.

## Bekanntmachung.

Nr. 1855. Das Großh. Badische Eisenbahn-Lotterie-Anlehen zu 14 Millionen Gulden gegen 35 fl. Loose vom Jahre 1845 betreffend.

Die Ziehung derjenigen 50 Serien, welche die in der 77. Gewinnziehung des obigen Anlehens mitspielenden 2500 Loosnummern bezeichnen, wird am

**Dienstag den 28. Februar 1865, Nachmittags 3 Uhr,**

im Ständehaus dahier öffentlich vorgenommen werden. Karlsruhe, den 15. Februar 1865

Großherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.

J. E. e. D.

Eisenmann.

## Bekanntmachung.

Im Lesezimmer der Handelskammer wurden zur Einsicht der Genossenschaftsmitglieder heute aufgelegt:

- 1) Bericht, betreffend die Verhandlung der Frage über Einführung von Handelsgerichten auf dem Ende August v. J. zu Braunschweig abgehaltenen V. deutschen Juristentag, erstattet an den bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstages von dem Mitglied desselben Dr. C. Weigel.
- 2) Entwurf einer Verordnung über Errichtung von Handelsgerichten zur Prüfung und Begutachtung mitgetheilt vom Großh. Justizministerium.
- 3) Die Veröffentlichung der Handelsregister. Ein Bericht an den bleibenden Ausschuss des deutschen Handelstages. Als Manuscript gedruckt.
- 4) Zur Exportfrage. Zwei Vorträge, gehalten in den Wochenversammlungen des niederösterreichischen Gewerbevereins, von Dr. Alex. Dorn, mitgetheilt vom Großh. Handelsministerium.
- 5) Rundschreiben der Handelskammer in Köln, nebst Beilagen, die im Monat Mai d. J. zu Köln stattfindende internationale landwirthschaftliche Ausstellung betreffend.
- 6) Navigazione nei Porti Austriaci 1862.

Schließlich machen wir auf einen Anschlag im Lesezimmer aufmerksam: „Erlaß Großh. Handelsministeriums, den Bericht des Großh. Consuls in Amsterdam, die dortselbst befindliche Schwindlerbande betreffend“.

Karlsruhe, den 15. Februar 1865.

Die Handelskammer.

Ed. Koelle.

## 33. Fahrnißversteigerung.

Heute, Freitag den 17. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im Gasthaus zur goldenen Traube, Steinstraße Nr. 13, aus dem Nachlasse der dahier ledig verstorbenen Katharina Wagner öffentlich gegen Baarzahlung versteigert: Frauenkleider, Bettung, Weißzeug, Schreinerwerk und verschiedener Hausrath.

Karlsruhe, den 11. Februar 1865.

Herrenschmidt, Waisenrichter.

\* N. B. Nr. 2498. Ein kleiner Laden ist nebst zwei anstoßenden Zimmern (jedoch ohne Küche) zwischen der Herren- und Karlsstraße in sehr vortheilhafter Lage auf den 23. April zu vermiethen durch das Commissionsbureau von J. Scharpf, Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

Zimmer zu vermiethen.

\* Ein schön möblirtes Zimmer ist bis 1. März zu vermiethen. Das Nähere Langestraße Nr. 127b.

### Handelspolitische Vorträge.

Heute Abend fünfter Vortrag des Herrn Professors Dr. Diegel über die Krise des Zollvereins in den letzten Jahren und die Reform seiner Handelspolitik, im Musiksaal der Gesellschaft Eintracht. Anfang 7 Uhr.  
Karlsruhe, den 17. Februar 1865.

### Die Handelskammer.

Ed. Koelle.

A. Dürr.

### Holz- u. Heuversteigerung.

2.2. Es werden bis **Dienstag den 21. Februar** im Großh. Schloßgarten in der sogenannten breiten Allee, Vormittags 9 Uhr, 20 Stück Baumstämme, und zwar: Ahorn, Ulmen, Forsten, Eichen, Linden etc., circa 700 Stück Wellen, 16 Klaster Scheiter, Bengel- und Stockholz, und den gleichen Tag Nachmittags 2 Uhr 220 Centner Heu in der Großh. Baumschule gegen Baarzahlung versteigert werden. Zusammenkunftsort ist für die Nachmittagsversteigerung im Großh. Schloßgarten am eisernen Thore gegen den Hirschpark.  
Karlsruhe, den 15. Februar 1865.  
Großh. Garten-Inspektion.  
Mayer.

### Wohnungsanträge und Gesuche.

N. B. Nr. 2526. **Wohnungsvermiethung.** Eine schöne Wohnung (zweiter Stock für sich abgeschlossen), bestehend in 6 geräumigen Zimmern, 2 Alkoven nebst 2 Mansarden, Küche, Keller, Theil an der Waschküche etc., ist auf 23. April an solide Bewohner zu vermieten durch das  
Commissionsbureau von **J. Scharpf**,  
Langestraße Nr. 237, am Mühlburgerthor.

### Zimmer zu vermieten.

Ed der Ritter- und Langenstraße Nr. 155 sind im dritten Stock 2 möblirte Zimmer sogleich oder auf den 1. März an einen oder zwei Herren zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die ganze Verpflegung gegeben werden.

### 2.2. Werkstätte,

eine geräumige, mit vollständiger Einrichtung für Messinggießerei, aber auch für ein anderes Holz- oder Metallgewerbe geeignet, ist nebst dazu gehörigen 2 Zimmern sogleich oder auf 23. April zu verpachten. Auch wird das Haus, in dem sich diese Werkstätte befindet, unter günstigen Bedingungen käuflich abgegeben. Bei dem Inseratenkontor von **F. Zachmann** in Karlsruhe kann nähere Auskunft erfragt werden.

### Wohnungsgesuche.

3.1. Eine ältere Dame mit Bedienung sucht eine freundliche, abgeschlossene Wohnung (Sommerseite) von 4 Zimmern, Küche etc. auf den 23. Juli. Anerbietungen mit Preisangabe nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen.

\* Für eine einzelne Dame wird eine freundliche Wohnung von etwa 4 Zimmern nebst Zugehör zwischen der Karl-Friedrich- und Hirschstraße baldmöglichst zu miethen gesucht. Gefällige Anmeldungen beliebe man auf dem Kontor des Tagblattes, woselbst auch nähere Auskunft ertheilt wird, abzugeben.

### Bermischte Nachrichten.

\* **[Dienst Antrag.]** Ein reinliches Mädchen, welches kochen und waschen kann und

sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle: alte Waldstraße Nr. 4 im Laden.

\* **[Dienst Antrag.]** Ein solides fleißiges Mädchen, welches gut kochen, waschen und putzen kann, sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sogleich eine Stelle in der Erbprinzenstraße Nr. 29.

\* **[Dienst Antrag.]** Ein braves Mädchen, das kochen und häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle: innerer Zirkel Nr. 25 im dritten Stock.

\* **[Dienst Antrag.]** Ein reinliches fleißiges Mädchen, das kochen und den häuslichen Arbeiten vorstehen kann, findet sogleich eine Stelle. Näheres zu erfragen Nr. 22 vor dem Friedrichsthor, gegenüber der Bleichanstalt.

\* **[Dienst gesuch.]** Ein solides Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann und sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Karl-Friedrichstraße Nr. 8 im Entre-sol.

### Kapitalgesuch.

2.1. Es werden auf ein hiesiges Haus **350 fl.** gegen doppelte Versicherung gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

### Ein tüchtiger Möbeltapezierer

findet dauernde Beschäftigung: Kronenstraße Nr. 10.

### Ein Hausknecht,

mit guten Zeugnissen versehen, kann in einem hiesigen Gasthaus sogleich eintreten. Näheres Zähringerstraße Nr. 60.

### Stellegesuch.

\* Eine gesunde **Schenkanne** sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Verloren.

\* 2.1. Am 14. d. M. wurde in der Langenstraße zwischen der Ritter- und Karlsstraße ein schwarzer **Spitzenschleier** verloren. Der Finder wolle denselben gegen angemessene Belohnung Sophienstraße Nr. 5 im dritten Stock abgeben.

### Gefunden.

\* Nach der letzten Samstags-Gesellschaft wurde auf der Treppe des Museums ein goldenes **Armband** gefunden, welches Karl-Friedrichstraße Nr. 17 im dritten Stock abgeholt werden kann.

### Verkaufsanzeigen.

2.1. Eine große **Vogelhecke** mit neun Kanarienvögeln, Distelfinken und Zeischen ist billig zu verkaufen: Durlacherthorstraße Nr. 65.

\* 2.2. Eine neue **Kommode** ist zu verkaufen: Adlerstraße Nr. 28 im dritten Stock.

\* 2.2. Es sind ungefähr 40 bis 50 Maas **Sesfenbrauntwein** zu verkaufen. Zu erfragen in der Adlerstraße Nr. 16 in Durlach.

### Verkaufsanzeige.

\* In der Kreuzstraße Nr. 13, im zweiten Stock, steht ein **Schienenherd** mit Wasser-Schiff, zu Steinkohlenfeuerung eingerichtet, zu verkaufen.

### Hauskaufgesuch.

Ein gut gebautes zweistödiges Wohnhaus mit Einfahrt, geräumigem Hof, Seitenbau und Garten, im westlichen Theile der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

### Halbe Champagnerflaschen

kauft fortwährend 3.2.

**Wilhelm Friedrich,**

Zähringerstraße Nr. 81, neben der Töchterschule.

### Kaufgesuch.

Ein gebrauchter mittlerer sog. **Saufpf-Ofen** wird zu kaufen gesucht. — Ebendasselbst ist ein ganz gut erhaltener **Schienenherd** mit Bratosen zu verkaufen. Näheres Langestraße Nr. 58 im untern Stock.

### Privat-Bekanntmachungen.

### Recht ital. Maccaroni,

ital. Suppenteig, Suppen- und Gemüsenudeln, Tapioca, Siam-Sago und deutschen Sago, Reismehl, grüne Kernen, feinen Karoliner- u. Tafelreis, Kunsthries, feine holl. Perl-Gerste empfiehlt

**C. Däschner.**

### 2.1. C. Arleth,

### Großherzoglicher Hoflieferant,

empfiehlt den angekommenen

— **Strachino di Milano,** —

— **Strachino di Gorgonzola** —

— **feinen Edamer Tafelkäse** —

— sowie vorzüglichen

**Fromage de Brie, de Neufchâtel** (Bondons), **de Roquefort**, **Münsterkäse** in Schachteln, alten **Parmesan**, vorzüglichen **Chester**, feinsten **Emmenthaler** (Schweizer), grünen **Kräuter-Käse**, besten **Limburger** (Bachstein-) und **Rahm-Käse** etc. etc.

2.1. Schöner frischer

### Kopfsalat,

à 6 fr. per Stück, bei

**Wilhelm Maret,**

Langestraße Nr. 185.

### Früh gewässerte Stockfische

bei

**Theodor Bauer,**

Zähringerstraße Nr. 78.

### Brust-Syrup

von **Meier** in Breslau,

ächten Schweizer Kräuterzucker und Malzbonbons empfiehlt

**C. Däschner.**

# Coiffüren

in Blumen und Sammt sind stets in den neuesten Pariser Modellen vorrätzig, oder können sogleich in allen beliebigen Farben angefertigt werden bei

6.1. **C. Th. Bohm.**

**Wertheimer Wurstwaaren** sind eingetroffen bei

**L. Weber,**  
Waldstraße Nr. 12.

## \* Ballhandschuhe!

mit 1 und 2 Knöpfen, farbige Glacehandschuhe zu 30, 36, 42, 48 fr., feine Wiener Handschuhe 1 fl. und 1 fl. 12 fr.

NB. Handschuhwascherei und Färberei in allen Farben und Ledersorten bei **Stahl, Hoffacker, Langestraße Nr. 107.**

**Hohe Biergläser,** doppelt stark, 1 fl. per Duzend,

**grüne und braune 1/2 Maasflaschen** zu 8 fl. 10 fr. bis 8 fl. 40 fr.,

**grüne und braune Schoppenflaschen** zu 7 fl. 12 fr. empfiehlt

**Chr. Koebig.**

## Anzeige.

\* Heute Abend frische **Leber- und Griebenwürste** bei **Fr. Benzinger,** zum Wiener Hof.

**Bierbrauerei von Ggetenmaier.**

Heute Freitag

**Soirée comique et musicale**

des Komikers **Seidenbusch** aus München und der Zithervirtuosin **Greolin Witzkean.** Anfang Abends halb 8 Uhr.

## Sintract.

2.1. Wegen Hinderniß findet der auf Mittwoch den 22. d. M. angekündigte **Maschenball**

**Donnerstag den 23. Februar**

statt. Das Comité.

## Philharmonischer Verein.

2.1. Samstag den 18., **Abends 7 Uhr,** Probe im Chorhalle des Großh. Hoftheaters von der **Matthäus-Passion.**

## Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 17. Februar 1. Quart. 26. Abonnementsvorstellung. Zum Erstenmale: **Im Regen.** Schwank in einem Akt, nach einer Humoreske von Winterthur, von Friedrich Krastel. Hierauf, zum Erstenmale: **Ein Geld der Reclame.** Schwank in 2 Akten von Julius Rosen. Zum Beschluß: **Der lustige Postillon.** Ballet-Divertissement in einem Aufzuge, von A. Beauval. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr.

Sonntag den 19. Febr. 1. Quart. 27. Abonnementsvorstellung. Neu einstudirt: **Die beiden Schützen.** Komische Oper in 3 Akten von Korking.

## Mittheilungen

### Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 7 vom 16. Februar 1865.

#### Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. Ordensverleihungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 30. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden: dem Königlich Württembergischen Geheimen Legationsrath Grafen von Zepelin und dem Königlich Württembergischen Eisenbahndirektor von Dillenius das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Erlaubniß zur Annahme fremder Orden. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 13. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden: Höchstihrem Hofmarschall Wilhelm Pleikardt Freiherrn von und zu Gemmingen die unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß zu erteilen, das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz 1. Klasse des Friedrichsordens anzunehmen und zu tragen.

Die gleiche höchste unterthänigst nachgesuchte Erlaubniß erteilten: Freiherr von Edelsheim, Kammerherr Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Luise, für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz des Kronenordens; Stadtdirektor Freiherr von Göler in Baden für den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Stanislausorden II. Klasse; unter dem 14. Januar d. J. Ministerialrath Friedrich Wuth im Handelsministerium und Legationsrath Dr. Johann Wincet im Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten für das ihnen von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz II. Klasse des Friedrichsordens; unter dem 16. Januar d. J. Höchstihre Oberst-Kammerherr Freiherr von Reischach für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Großkreuz des Friedrichsordens; unter dem 17. Januar d. J. Generalmajor von Freystedt, Kommandant der Reiterei, für das ihm von Seiner

Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz mit Stern des Friedrichsordens; Major und Flügeladjutant Dürr für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz dieses Ordens; unter dem 18. Januar d. J. Hofjägermeister Freiherr von Schönau-Wehr für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz mit Stern des Friedrichsordens; unter dem 22. Januar d. J. nachgenannte Offiziere und zwar: Höchstihre Flügeladjutant Oberst von Holzling für das ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehene Kommandeurkreuz des St. Mauritius- und Lazarusordens; Oberstleutnant von Caroché, Adjutant Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Wilhelm, für das Offizierskreuz desselben Ordens; Hauptmann Thilo vom Leibregiment für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Ritterkreuz des Friedrichsordens und unter dem 23. Januar d. J. der Vorstand des Großherzoglichen Post- und Eisenbahnämtes Baden, Oberpostmeister Fischer, für den ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen St. Annenorden III. Klasse; unter dem 31. Januar d. J. Hofmaler Franz Winterhalter für das ihm von Seiner Majestät dem König von Württemberg verliehene Kommandeurkreuz des Kronenordens.

(Schluß folgt.)

## Witterungsbeobachtungen im Großh. botanischen Garten.

15. Febr.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	— 8	27° 10"	Nordwest	trüb
12 „ Mitt.	— 0	27° 9,5"	Südwest	umwölkt
6 „ Abds.	— 1	27° 9,5"	„	hell
16. Febr.				
6 U. Morg.	— 10	27° 8"	Nordost	umwölkt
12 „ Mitt.	— 14	27° 6"	„	hell
6 „ Abds.	— 1	27° 6"	„	umwölkt

## Sterbefälle: Anzeige.

- 16. Febr. Johann Rehböfer, Tagelöhner, ledig, alt 48 Jahre.
- 16. „ Friedrich Johann, alt 8 Monate 14 Tage, Vater Tagelöhner Würzburger.
- 16. „ Marie Eschmerhell, Privatier, ledig, alt 76 Jahre.

# Pariser Glacé-Handschuhe,

beste Dualität, empfehlen

**Friedr. Wolff & Sohn, Hoflieferanten,**

48.14. Langestraße Nr. 104, Eck der Herrenstraße.

## Malen im brillantesten Farbenspiele

Können Erwachsene bis zum spätesten Alter oder Kinder vom 9. Jahre an (Fremde in 1 oder 2 Tagen) ohne Vorkenntnisse in 4 Stunden (nicht abgezogen oder abgedruckt, wie hier früher gelehrt wurde, sondern wirklich gemalt) auf Papier, Seide, Holz, Leder, Marmor, Glas, Porzellan, Wachs, Zucker, Stramin (um das langweilige schädliche Zählen beim Stecken zu ersparen) 2c. 1. Klasse für 2 fl. 38 kr., 2. Klasse für 1 fl. 45 kr. (auch Abends bei heller Erleuchtung) erlernen, wenn die Anmeldung so schnell als möglich erfolgt, später 3 fl. 30 kr. Außer dem Hause 14 fl. für 1 — 4 Personen. Die vielen Anzeigen und Zeugnisse in allen Blättern Deutschlands, die öffentliche Empfehlung von der Frau Generalin von Bonin im Berliner Intelligenzblatt 6. Januar 1858, als: „Mit vielem Vergnügen bezeuge ich dem Herrn Jägermann, daß er meinen Töchtern einen vierstündigen Unterricht im Malen und Naturzeichnen erteilt, und ich mit dessen Methode sehr zufrieden bin. S. v. Bonin.“ werden gewiß jeden Zweifel heben. Daß diese Kunst auch außerordentliche Vorteile für Schüler und Schülerrinnen aller höheren und niederen Lehranstalten, der leichten und sanften Schattierung halber, gewährt, bestätigen die Zeugnisse der Direktoren der ersten Gymnasien, Gewerbs-, Real- und Töchterschulen oder Pensions-Anstalten Deutschlands, welche nebst brillant gemalten Schülerarbeiten zur gefälligen Ansicht bereit liegen. Damen oder Herren haben besondere Stunden: Farben frei. In der zweiten Stunde können schon Bouquette auf Atlas oder Holz gemalt werden.

Als besondere Zufriedenheit Ihrer Majestät der Königin von Württemberg, welche selbst am Unterricht Theil nahmen, füge ich ein dem Zeugnisse beigelegtes Schreiben an.

„An Se. Wohlgeboren Herrn D. Jägermann. Ihre Majestät die Königin trägt mir auf, Er. Wohlgeboren beifolgende goldene Kette als Geschenk von Ihr zu übersenden. Indem ich mich dieses Auftrages entledige, bin ich mit vollkommener Achtung: Stuttgart, den 26. März 1857. Bertha v. Wiberstein.“

Auch die Königin von Hannover, die Prinzessinnen von Baiern, Sondershausen und mehrere Fürsten nahmen laut Zeugnisse am Unterricht Theil.

Mehrere Zeugnisse sind in Nr. 40 des Anzeigers abgedruckt.

**D. Jägermann, priv. zu Wien.**

**Logirt im goldenen Adler, Zimmer Nr. 9.**

Oft zu treffen, aber sicher Morgens von 8 1/2 — 9, 12 — 1 und 4 — 4 1/2 Uhr.



# Viele Damen



haben nicht nöthig, sich einzubilden, daß sie  
Heute, Freitag Abend, den 17. Februar 1865,  
bei dem durch die weltberühmte, neugegründete

## „Narycikla“

veranlaßten, durch einen Narren in Folio in die Zähne gesezten „12. Bock- und Sheafsbeer-  
Ciclus“ Zutritt haben,



sondern

alle Weiber u. s. w. und solche, die es werden wollen, sind höflichst gebeten, ihren Gesponsten und  
sonstigen Flammen freies Verfügungsrecht über den Hauschlüssel einzuräumen, damit dieselben die  
**Schlappenhalle beim Kaiserhügel in der Gartenstraße**  
zu finden sich nicht entblödigten;

„besonders wenn der Mond scheint.“

NB. Fremden ist der Zutritt nur auf die geschlossenen Gallerien gestattet.

**Der Urgroßvater,  
dessen Großvater und  
deren Vater.**

2.2.

### Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß bei mir fortwährend Gasinstallationen ge-  
fertigt und billigst berechnet werden.

Eine große Auswahl in Lampen und Lustres, sehr billig, sind bei Herrn  
Leopold Weiß, Langestraße Nr. 87 (woselbst immer Bestellungen für mich ent-  
gegengenommen werden, ebenso in meiner Wohnung, Durlacherthorstraße Nr. 36),  
zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

3.2.

L. Müller, Gasinstallateur und Schlosser.

### Corsetten.

gut und dauerhaft genähte, grau und weiß in großer  
Auswahl, empfiehlt zu bekannten billigen Preisen

**Wilh. Rupp,**

Langestraße Nr. 125.

6.5.

### Schuh- und Stiefellager

bei **Louis Steurer** am Spitalplatz.

Kinderstiefel in Zeug und Leder von 48 kr. bis 1 fl. 24 kr. die größten,  
desgleichen mit Absägen von 1 fl. bis 1 fl. 30 kr. die größten,  
Mädchenzeug- und Lederstiefel mit Absägen von 1 fl. 45 kr. an,  
Damenzeugstiefel ohne Absäge 2 fl., mit Absägen von 2 fl. 24 kr. an,  
Frauen-Lederstiefel von 2 fl. 30 kr. an, Pantoffel aller Art,  
Arbeiterstiefel mit Rohr zu 2 fl. 30 kr., Militärstiefel 4 fl. 15 kr.,  
Jagdstiefel 5 fl. 15 kr., feine Herrenstiefel aller Art, feine Damenstiefel mit  
Wollfutter, Filzpantoffel und Stiefel.

2.1.

### Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof, Reichenbach, Kfm. v. Chemnitz.  
Frau Zumt. u. Schoppeim. Geniol, Lieutenant  
v. Mannheim. Strahl, Kfm. v. Göttingen.  
Qualitäts-Hof, Graf Douglas v. Constanz.  
Zwiesel, Fabr. v. Mühlhausen. Pariot, Kaufm. v.  
Chassagny. Schumer, Kaufm. v. Gladbach. Geiger,  
Kfm. v. Stuttgart. Netter, Kaufm. v. Mannheim.  
Göbelmeyer, Kaufm. v. Düren. Fink, Kaufm. von  
Stuttgart. Rump, Kfm. v. Schwelm. Tubel, Kfm.  
v. Frankfurt.

Erbrüngen, Richener, Kfm. v. Göttingen. Fieger,  
Kaufm. v. Dresden. Pottbof, Kaufm. v. Bielefeld.  
Pf. f. r. Cabinets-Courier v. Berlin. Brause, Kfm.  
v. Göttingen.

Goldene Traube, Sieger, Kfm. v. Göttingen.  
Diem, Fabr. v. Neustadt.

Grüner Hof, Schneider, Kaufm. v. Darmstadt.  
Ulrich, Fabr. v. Zürich. Glückauf, Kfm. v. Göttingen.

Müller, Stud. v. Stuttgart. Reiner, Kfm. v. Würzburg.

Hôtel Gröffe, Willberget, Kfm. v. Kaufbeuren.

Moskopf, Kfm. v. Mainz. Sar, Kfm. v. St. Gallen.

Marsenerwicht, Fabr. v. Lyon. Herzberger, Kfm. v.  
Mannheim. Weber, Fabr. v. Hanau. Birgella, Kfm.  
v. Bielefeld. Reber, Kfm. v. Stuttgart. Beck, Kfm.  
v. Tübingen. Low, Kfm. v. Basel. Bergeaur, Kfm.  
v. Paris.

Pariser Hof, Staud, Fabrikant von Offenbach.  
Schimpf, Kfm. v. Hanau.

Prinz Max, Theuber, Kfm. v. Basel. Lemler,  
Fabr. v. Colmar. Walter, Kaufm. v. Waldshut.

Hoffmann, Kfm. v. Basel. List, Fabr. v. Reutlingen.

Schelling, Kfm. v. Trier.

Wärschler Kaiser, Sulzer, Kfm. v. Berlin.

Schumann, Rent v. Stuttgart. Kreuzberger, Fabr.  
v. Darmstadt. Burger, Part v. Freiburg.

Silberner Anker, Finner, Wirth m. Schwester  
v. Wolfach.

Sonne, Godel, Bäckerstr. v. Breisach.

Wiener Hof, Ganz, Kammerlist v. Mosbach.  
Frau Klump v. Weinheim.

In Privathäusern.

Bei Hauptmann Hofmann: Frau Hauptmann von  
Komadina v. Garsstadt in Croatien. — Bei Adolph  
Wüstädter: Fräulein Wolf v. Destringen.